



Freuen sich auf die ersten Einsätze mit der neuen Gipo P 101 GIGA (von links): Werkstattmeister Andreas Hausmanner, Chef Roland Kelberger, Fahrer Stefan Klott und Oliver Loher sowie Gipo-Vertriebler Jesse Gasser.



Gipo: Noch effizienter – dank Hybridtechnik

Auf der Baustelle mit Diesel – im Werkseinsatz rein elektrisch: Das ist die ideale Kombination des ersten Gipo-Hybridbrechers auf Basis der brandneuen Gipo P 101 GIGA. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigt der Einsatz bei der Kelberger GmbH in Hebertsfelden.

Mit der Gipo P 101 GIGA und der Gipo P 111 GIGA präsentierte Gipo pünktlich zur bauma 2025 in München zwei neue Prallbrecher, die als „nächste Generation“ die Reihe der bewährten Gipo-Prallbrecher erfolgreich fortsetzen werden. Kompakt, flexibel und zukunftsweisend, mit diesen Merkmalen sollen diese Brecher auch in der heiß umkämpften Kompaktklasse überzeugen.

Doch damit ist die Entwicklung längstens noch nicht abgeschlossen. Auf dem bauma-Stand wurde, vielleicht von einigen unbemerkt, mit einer blau lackierten

Gipo P 101 GIGA die erste Hybrid-Variante des schweizerischen Premiumherstellers vorgestellt. Typisch Gipo: Die Praxiserfahrung steht immer im Mittelpunkt, und dazu konnte mit Roland Kelberger, Geschäftsführer der Kelberger GmbH im niederbayerischen Hebertsfelden bei Passau, der passende Partner gefunden werden – ein Praktiker, durch und durch. Also nichts wie hin nach Hebertsfelden.

Vielseitig und flexibel

Trotz oder gerade wegen der landwirtschaftlichen Nutzung erscheint die Landschaft rund um Hebertsfelden fast ma-



Einfach umschalten: vom Generator auf Netzbetrieb

Der Hybrid-Antrieb benötigt eine umfangreiche Ausstattung – wie immer bei Gipo sehr durchdacht.



Die Windsichtung macht sich gerade im Recycling mehr als bezahlt.

lerisch, zumindest aus Sicht eines Städters. Hebertsfelden ist der Stammsitz der von Roland Kelberger gegründeten Kelberger GmbH, die aus einem von Sebastian Kelberger aufgebauten Radlader- und Kiesgrubenbetrieb entstanden ist. Ein Familienbetrieb also, im besten Sinne des Wortes, der heute sehr vielseitig aufgestellt ist. Neben Erd- und Abbrucharbeiten, einem Baumaschinenverleih sowie Kipp- und Tieflader-Transporten ist das Unternehmen auch im mobilen Baustoffrecycling mit eigenem Recyclingplatz sowie im Abbau von Sanden und Kiesen und einer Aushubdeponie unterwegs. „Das ist nicht alles“, wie Roland Kelberger anmerkt, „seit Neuestem

gehört auch das Verlegen von Kabeln zu unserem Aufgabengebiet.“

Eine breite Angebotspalette also, die offensichtlich gut funktioniert, wie sich leicht am Zusammenspiel der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erkennen lässt. „Meine Arbeit ist mein Hobby“, so Roland Kelberger, und man nimmt es ihm auch sofort gerne ab.

Robust und zuverlässig

In einer solche Betriebsstruktur mit über 50 Beschäftigten, 15 Lkw, diversen Baggern, Radladern und Raupen dürfen eigene mobile Brech- und Siebanlagen nicht fehlen. Genau an dieser Stelle kann

Roland Kelberger auf seine lange und bewährte Zusammenarbeit mit Gipo verweisen: „So schön unser Landkreis Rottal-Inn auch aussehen mag, so wenig Kiesvorkommen gibt es hier. Daher haben wir uns schon 1995 mit dem Thema Baustoffrecycling beschäftigt und dafür einen mobilen Brecher gekauft. Damit haben wir erste Erfahrungen gesammelt, um ein zu den Naturmaterialien konkurrenzfähiges und gütegesichertes RC-Produkt anbieten zu können, was wir im Laufe der Jahre konstant ausgebaut haben. Nur mit dem Brecher waren wir nicht zufrieden: Gerade bei Recyclingmaterialien ist der Bandverschleiß immens groß, wenn es unter dem



Rotor keine Abzugsrinne gibt. Bei Gipo haben wir dann den genau für unsere Ansprüche passenden Brecher gefunden.“ Gesagt, getan: 2015 stand mit der Giporec R90 FDR GIGA der erste Gipo-Brecher auf dem Hof, dem 2017 noch ein zweiter Giporec R90 folgen sollte. Eine lange Freundschaft also, was Gipo-Vertriebsmitarbeiter Jesse Gasser ebenfalls ohne Einschränkung bestätigen kann: „Wir haben immer auf gleicher Augenhöhe zusammengearbeitet, sehr offen

und fair, und auf dieser Basis macht eine Zusammenarbeit auch Spaß!“ Roland Kelberger kann nur beipflichten: „Mit den robusten Gipo-Anlagen haben wir nur beste Erfahrungen gemacht, ein gutes Fach- und Servicepersonal hat sofort geholfen, wenn etwas nicht passte. Gipo hat unsere Anliegen verstanden und immer zuverlässig gelöst. Dabei darf man keinesfalls den Werterhalt vergessen, was die Gipo-Anlagen zusätzlich auszeichnet.“

Effizienz und Nachhaltigkeit

Neben dem Tagesgeschäft spielt für Roland Kelberger natürlich die Weiterentwicklung seines Unternehmens eine entscheidende Rolle. „Hier zeigte sich bei einer veränderten Kundenstruktur, dass wir uns von den beiden Brechern zugunsten eines einzigen Brechers trennen sollten, um noch flexibler auf veränderte Marktstrukturen reagieren zu können. Beim Werterhalt der beiden Gipo-Anlagen einerseits kein Problem, aber wie sollte der dafür passende Nachfolger aussehen?“

Auf Basis der langjährigen Verbindung zu Gipo wurden mit Jesse Gasser und der Gipo-Geschäftsführung in Seedorf diese Fragen ausführlich diskutiert, Kelbergers Anforderungen an einen neuen Brecher definiert und schließlich mit der neuen Gipo P 101 GIGA die genau passende Maschine gefunden. Allein das Ausstattungspaket war schon überzeugend genug: Robust konzipierter Prallbrecher mit einem Einlauf von 970 x 800 mm und einem Rotordurchmesser von 1.100 mm, 2-Deck-Nachsiebmaschine und Leichtstoffausscheidung mit Windsichter, separate Zwei-Deck-Vorabsiebung zur Verbesserung der Endproduktqualität durch das Ausscheiden verschleißintensiven Feinmaterials, plattigen Korns und vorhandener Verunreinigungen. Schließlich mit Genset – der Antrieb erfolgt rein elektrisch über Netzstrom oder über ein Dieselaggregat – eine alternative und energieeffiziente Antriebsmöglichkeit sowie der Eisenaustrag in vielfach einstellbarer Querrichtung. Nicht zu vergessen: geringes Transportgewicht und geringe Anlagenhöhe. Aber das war nicht alles: Zum ersten

GIPO AG

Kohlplatzstraße 15
CH-6462 Seedorf

Tel.: +41 41 874 81 10
Fax: +41 41 874 81 01

info@gipo.ch

www.gipo.ch



Die neue Gipo P 101 GIGA lässt sich sehr vielseitig einsetzen.
Fotos: Gipo AG



Roland Kelberger:

**„Die Arbeit
ist mein
Hobby!“**

Mal in der Gipo-Geschichte ist die Gipo P 101 GIGA als Hybrid ausgelegt, für Roland Kelberger die optimale Ausstattung für seine Anforderungen: „Bei innerstädtischen Abbruchmaßnahmen können wir sie problemlos mit Diesel betreiben, auf unserem Betriebsgelände geht dies rein elektrisch, da wir unsere Sand- und Kiesaufbereitung neuerdings auch rein elektrisch fahren und die dafür notwendige Infrastruktur komplett vorhanden ist. Damit ist noch ein weiterer Vorteil verbunden. Neben der Wiederaufbereitung von Ziegeln, Asphalt und Beton werden wir mit der neuen Gipo auch das Überkorn unserer Kiesproduktion brechen, um auch mit diesem Produkt an den Markt gehen zu können. Idealer geht es kaum.“

Auch für Gipo eine gelungene Entscheidung, wie Jesse Gasser betont: „Wir arbeiten gern mit Roland zusammen, er ist ein guter und fairer Kunde, der uns auch sagt, was wir noch besser machen können.“ Das passt, wie die Kelberger-Hausfarbe in leuchtend Blau, die eigentlich nur sagt: lass uns einfach anfangen!



Der Eisenaustrag, hier in Querrichtung, ist ein immens wichtiger Faktor im Recycling.